

Medizinische Versorgungsbelange müssen im Vordergrund stehen

Die Bundesärztekammer ist auf Grundlage eines gesetzlichen Auftrages Gesellschafterin der gematik. Zielsetzung ihres Handelns in der gematik ist, dass beim Aufbau und bei der Einführung einer Telematikinfrastruktur (TI) im deutschen Gesundheitswesen die Belange der medizinischen Versorgung und des Datenschutzes im Vordergrund stehen. Darüber hinaus verantwortet die Bundesärztekammer die erste medizinische Anwendung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK), das sogenannte „Notfalldatenmanagement auf der eGK“. Hierbei werden notfallrelevante Informationen auf Wunsch des Patienten auf dessen eGK geschrieben, damit sie im Notfall dem behandelnden Arzt – beispielsweise im Zuge einer Behandlung in der Notaufnahme eines Krankenhauses oder im vertragsärztlichen Notdienst – unverzüglich zur Verfügung stehen.

Parallel zur nahezu flächendeckenden Ausgabe von eGK durch die gesetzlichen Krankenkassen haben die Gesellschafter der gematik eine europaweite Ausschreibung zur Erprobung der ersten Stufe einer TI im deutschen Gesundheitswesen in zwei Testregionen abgeschlossen. In den Regionen Schleswig-Holstein/NRW/Rheinland-Pfalz und Bayern/Sachsen werden die gesicherte Kommunikation von Ärzten untereinander, zum Beispiel für elektronische Arztbriefe, sowie die Prüfung der Gültigkeit der eGK und deren Aktualisierung getestet. Eine Aktualisierung erfolgt beispielsweise dann, wenn sich die Anschrift des Versicherten geändert hat.

Rechtsgutachten zu Notfalldatenmanagement

Die Konzeption der Folgestufe, unter anderem mit der medizinischen Anwendung „Notfalldatenmanagement auf der eGK“, befindet sich in Vorbereitung. Um die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Notfalldatenmanagement, zum Beispiel im Hinblick auf Haftungsfragen zu klären, wurde begleitend ein Rechtsgutachten erarbeitet. Offene Punkte wurden mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit geklärt. Zur inhaltlichen Validierung des Notfalldatenmanagements kooperiert die Bundesärztekammer mit dem Universitätsklinikum Münster. Im kommenden Jahr wird die Erprobung der ersten telematischen Anwendungen in zwei Testregionen beginnen. Analog zum Vorgehen der ersten Stufe startet ein weiteres Vergabeverfahren für die folgenden medizinischen Anwendungen.